



Aufruf zu einem internationalen Tag der Solidarität mit den 595 Putzfrauen des griechischen Finanzministeriums

Wir Putzfrauen des Finanzministeriums wurden am 17. September 2013 hinaus geschmissen und unsere Arbeitsplätze an private Subunternehmen vergeben. Seit 11 Monaten führen wir einem Überlebenskampf, einen Kampf gegen die Sparpolitik und gegen die, die sie durchführen, die Regierung Samaras und die Troika.

Jeden Tag gehen wir auf die Straße und fordern unsere Arbeit und unsere Rechte. Tagtäglich leisten wir Widerstand gegen die Polizeigewalt und die Regierungspropaganda. Die griechische Justiz hat uns Recht gegeben, aber die Regierung weigert sich, der gerichtlichen Anordnung^[1] Folge zu leisten.

Wir fordern euch alle auf - Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen, Gewerkschaften, Frauenorganisationen, politische Parteien und BürgerInnen der ganzen Welt - euch, die ihr die Ungerechtigkeit nicht akzeptiert und die Leiden ihrer Opfer teilt, laut und deutlich eure Solidarität mit dem Kampf auszudrücken, den wir für das Leben und die Menschenwürde führen, einem Kampf, der auch euer Kampf ist.

Wir schlagen euch vor, unsere Kräfte zu vereinen und einen INTERNATIONALEN SOLIDARITÄTSTAG zu organisieren

Wir schlagen den Zeitraum von 15. bis 22. September vor, d.h. die Woche vor dem endgültigen Gerichtsurteil^[2], das am 23. September erfolgen wird. Die internationale Mobilisierung könnte am Samstag, den 20. September, stattfinden.

Das Ziel könnten diverse Solidaritätsaktionen sein, wie Versammlungen und öffentliche Kundgebungen, Mobilisierungen vor den griechischen Botschaften und Konsulaten, den Gebäuden des IWF^[3] in Washington oder der europäischen Zentralbank in Frankfurt oder an anderen Orten eurer Wahl.

Vorbereitungen für die Teilnahme einer Delegation der kämpfenden Putzfrauen an einer Kundgebung, die im europäischen Parlament in Straßburg am 16. oder 17. September stattfinden wird, sind bereits im Gange.

Wenn ihr bereit seid, euch an dieser Initiative zu beteiligen, informiert uns bitte bis spätestens 30. August, damit wir wissen, welche Länder und welche Städte daran teilnehmen werden.

Siehe auch:

<http://595katharistries.wordpress.com> und <https://www.facebook.com/595katharistries>

Kontaktiert uns: *Sonia Mitralia* * sonia.mitralia@gmail.com * T: 0030 2109420681 * M: 0030 6932295118

Anmerkungen der Übersetzerin:

[1] Das Gericht entschied, dass die Putzfrauen wieder eingestellt werden müssen

[2] Das Gerichtsurteil betreffend die Wiedereinstellung der Putzfrauen wurde durch ein neuerliches Urteil ausgesetzt. Am 23. September soll ein endgültiges Urteil über die Wiedereinstellung der Putzfrauen gefällt werden.

[3] Internationaler Währungsfonds

Erwartet nicht, dass wir uns beugen

Wir sind 595 Putzfrauen im griechischen Finanzministerium und seit dem 17. September 2013 arbeitslos. Die Regierung hat uns entlassen, weil sie sich entschieden hatte, unsere Jobs an private Subunternehmer zu vergeben, ohne finanziellen Vorteil für den Staat. Wir verdienen zwischen 300 und 650 Euro im Monat. Wir sind keine Nummern, wir sind Menschen.

Wir werden uns nicht beugen. Seit dem 17. September sind wir jeden Tag auf der Straße, kämpfen um unsere Jobs, um unsere Existenzgrundlagen.

Die Regierung versucht auf jede erdenkliche Weise unseren Kampf zu unterdrücken. Bilder von wehrlosen 50- und 60-jährigen Frauen, die von Eingreiftruppen der Polizei verprügelt wurden, gingen um die Welt. Viele von uns mussten nach den barbarischen und unverantwortlichen Attacken der Polizei gegen uns ins Krankenhaus gebracht werden.

Wir lassen uns nicht die Würde nehmen. Zehn Monate Kampf, zehn Monate Armut und Probleme! Doch wir geben nicht auf. Wir werden weiterkämpfen. Wir beanspruchen das Offenkundige: unser Recht auf Leben.

Eine Welle der Unterstützung breitet sich in der Gesellschaft aus. ArbeiterInnen, Gekündigte, Arbeitslose, GymnasiastInnen, StudentInnen, PensionistInnen und KünstlerInnen – sie alle drücken ihre Unterstützung aus.

Die griechische Justiz hat uns recht gegeben, doch die Regierung weigert sich, dem Gerichtsurteil Folge zu leisten. Sie will sich an uns rächen, weil wir kämpfen. Sie will sich an uns rächen, weil wir uns für Würde entschieden haben.

SOLIDARITÄT IST DIE WAFFE DES VOLKES. Wir rufen euch dazu auf, eure Solidarität mit unserem Kampf um Leben und Würde Ausdruck zu bekunden. Wir rufen euch dazu auf, die Unterstützer-Petition zu unterzeichnen und weitere Unterschriften zu sammeln, damit die Regierung gezwungen wird, die Entscheidung des Gerichts zu befolgen – was den griechischen Staat nichts kosten wird.

**ZUSAMMEN KÖNNEN WIR
DIESE BARBARISCHE POLITIK STOPPEN.**